

Glückwunsch und Dank an Fritz Marbach

Am 20. Juli feiert Prof. Dr. Fritz Marbach seinen 80. Geburtstag. Es ergibt sich damit die einmalige Gelegenheit, einem engagierten Wissenschaftler und Gewerkschafter nicht nur zu gratulieren, sondern auch für alles zu danken, was er im Laufe einer jahrzehntelangen Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten geleistet hat.

Als Hochschullehrer hat Fritz Marbach nicht nur Generationen von Studenten in die Geheimnisse der Nationalökonomie eingeweiht. Er hat es wie kein Zweiter verstanden, in die Erklärung der wirtschaftlichen Realitäten auch die Verbände und insbesondere die Gewerkschaften mit einzubeziehen. Wer bei Fritz Marbach die Vorlesungen und Seminarien besuchte, der wusste nachher etwas vom Wesen und Wirken der Gewerkschaften. Dafür - ganz besonders dafür - verdient Fritz Marbach den Dank der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung.

Eine enge Beziehung verbindet Fritz Marbach mit dem Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverband. Als Freund, Berater und Publizist leistete und leistet er dem SMUV wertvolle Dienste. Pointiert und sachkundig, oft mit spitzer Feder, stets zur persönlichen Meinung stehend, schreibt er noch immer Leitartikel für die SMUV-Zeitung. Und es ist nicht übertrieben zu sagen, dass seine Leitartikel das Gesicht und das Ansehen dieser grössten Gewerkschaftszeitung geprägt haben. Auch wer die Auffassungen von Fritz Marbach nicht immer zu teilen vermag, kann ihm den Respekt vor seiner publizistischen Könnerschaft und seiner Gesinnungstreue nicht versagen. Was Fritz Marbach zu sagen hat und wie er es sagt, ist immer beeindruckend.

Als Wissenschaftler und Wirtschaftspolitiker darf Fritz Marbach mit Genugtuung auf ein fruchtbares Wirken zurückblicken. Unter seinen zahlreichen Büchern und Schriften sind vielleicht zwei besonders hervorzuheben: „Theorie des Mittelstandes“ (1942) und „Zur Frage der wirtschaftlichen Staatsintervention“ (1950). Spezielle Verdienste hat sich Fritz Marbach aber auf dem Gebiete der Wettbewerbspolitik erworben. Unter seinem Präsidium hat die Eidgenössische Preisbildungskommission eine Reihe wichtiger Untersuchungen über die Preis- und Wettbewerbsverhältnisse durchgeführt und publiziert. Entscheidend war Fritz Marbachs Mitwirken beim Zustandekommen des Eidgenössischen Kartellgesetzes. Die Konzeption des „möglichen Wettbewerbs“ bleibt mit seinem Namen verbunden. Es ist denn auch kein Zufall, dass die von den Professoren Egon Tuchfeldt und Hugo Sieber herausgegebene Festschrift zum 80. Geburtstag von Fritz Marbach den Titel „Wettbewerbspolitik in der Schweiz“ trägt.

Den 80jährigen begleiten auf seinem weiteren Weg herzliche und dankbare Wünsche der Gewerkschaften und unzähliger Gewerkschaftskollegen. Mögen ihm noch viele Jahre der Musse und des Schaffens vergönnt sein!

Redaktion „Gewerkschaftliche Rundschau“.

Gewerkschaftliche Rundschau, Heft 7/8, Juli/August 1972.

Personen > Marbach Fritz. Gratulation Rundschau. Rundschau Juli-August 1972